Rätselecke ; Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **79 (1985)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätselecke

Rätsel Nr. 10

1	10	9		4	1	3	2
2	12	4		6	1	3	6
3	10	12		3	13	3	8
4	11	4		14	6	7	3
5	5	4		15	4	8	3
6	11	8		16	16	3	6
7	5	20		17	7	3	15
8	1	14		13	14	8	4
9	13	6		17	5	3	2
10	5	4		15	7	2	3
11	1	9		13	7	2	3
12	12	9		6	18	3	8
13	4	2		9	2	12	1
14	11	8		5	3	1	1
15	19	4		15	7	2	3
16	4	2		7	4	5	1

1 Kuchenbestandteile
2 Beruf im Zoo
3 Beim Schneiden der ..... kommen die Tränen
4 «Dickmacher»
5 Offener Schuh
6 Altes Pferd
7 Altes Handwerk
8 Verlosung
9 Teil am Auto
10 Fisch in Ölsauce
11 Wandelt Wasser in Strom um
12 ..... Zucker
13 Abfahrt-.....
14 Abort
15 Vorhang
16 Dorf in Graubünden

Die senkrechte Spalte in der Mitte ergibt das Lösungswort. Lösungswort bis zum 10. Oktober einsenden an: Herrn Nick Jud, Unterer Schellenberg 123, 4125 Riehen.

Liebe Rätselnichten und -neffen

Viele böse Briefe habe ich erhalten, weil beim letztenmal nicht alle ihren Namen in der GZ gefunden haben. Der Redaktionsschluss war aber so früh, dass nicht alle Lösungen zur rechten Zeit bei mir eingetroffen sind. Bitte seid nicht traurig, Eure Lösungen stehen heute in der Zeitung!

Das Lösungswort des 8. Rätsels lautete: **Gebirgswanderung.**

Richtige Lösungen haben eingesandt: Jean Kast, St. Gallen; Liseli Röthlisberger, Uetendorf; Werner Herzog, Möhlin; Alb. Schaller, Visp; Albert Aeschbacher, Gasel; Elisabeth Keller, Hirzel; Gerald Fuchs, Turbenthal (Achtung: das Porto kostet jetzt 50 Rappen); Walter Thomet, Büren a. d. A.; Amalie Staub, Beatenberg (danke für die nette Einladung); Annemarie und Hans Mraz, Bregenz; Frieda Schreiber, Ohringen; Niklaus Tödtli, Altstätten (auch von mir einen herzlichen Gruss ins schöne Rheintal); Robert Huber, Altishofen; Schwester Marta Muggli, Kilchberg (willkommen in der grossen Rätselfamilie); E. Neuweiler, Kreuzlingen; Willy Peyer, Ponte Brolla; Hans und Margrit Lehmann, Stein am Rhein (ich habe Sie nicht vergessen); D. und O. Greminger, Erlen.

Den «Nationalfeiertag» haben nachträglich noch folgende Rätselfreunde herausgefunden: Jean Kast, St. Gallen (doppelt genäht hält besser); Niklaus Tödtli, Altstätten; Hans und Margrit Lehmann, Stein am Rhein; Walter Thomet, Büren a. d. A.; Werner Herzog, Möhlin; Frau M. Achermann, Luzern (danke für Ihre netten Grüsse); Ruth Werndli, Aeschi; Elisabeth Keller, Hirzel; Ruth Fehlmann, Bern; Albert Süsstrunk, Lichtensteig; Lilly Müller, Utzenstorf; Hans Klöti, Uetendorf; Nicolas Mauli, Basel. Hans Schmid in Trogen hat zwar nicht das ganze Rätsel richtig, aber doch das meiste davon erraten.

Erlebnis mit Viertausendern

Von Februar bis Anfang Juni dieses Jahres erlebte ich die schönsten Skitouren. Bis im Juni bestieg ich acht Viertausender.

1. Im Winter auf der Weissmies (4023 m) und dem Allalinhorn (4025 m)

Am Mittwoch morgen, den 5. Februar 1985 weckten mich in aller Frühe die in mein Zimmer fallenden Mondstrahlen. Ich stand auf und sah, dass das Wetter herrlich war. Ich freute mich auf meine erste Skitour dieses Jahres. Nach einem währschaften Frühstück packte ich meinen Rucksack mit gutem Proviant und der nötigen Ausrüstung. Mit dem ersten Postauto fuhr ich um 06.15 Uhr von Brig Richtung Saas. In Saas Grund stieg ich aus und traf hier meine Freunde Bumann und Supersaxo von Saas Fee.

Mit der ersten Gondel fuhren wir um zirka 08.00 Uhr nach Hohsaas (2900 m). Hier mussten wir wärmere Kleider anziehen, denn die Temperatur war bei minus 28 Grad. Bis gegen Mittag waren wir nämlich auf der Schattenseite in der Nordflanke des Weissmieses.

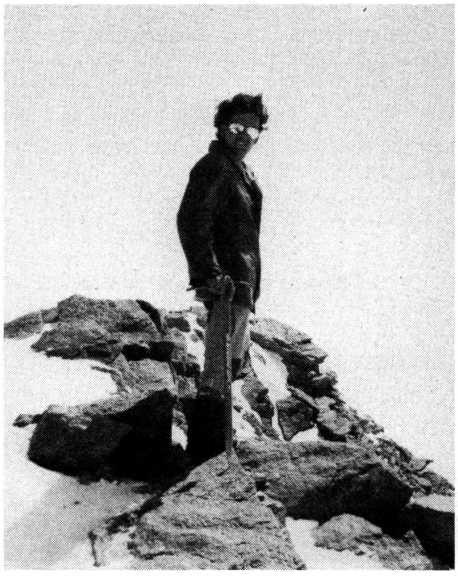
Bevor wir losgingen, montierten wir die Felle und die Steigeisen an die Ski. Zuerst liefen wir über den eher zahmen Triftgletscher. Das Gelände wurde immer steiler. Auf einer Höhe von 3750 m bekamen wir auf einmal Schwierigkeiten mit einem gewaltigen Eisbruch und mit riesigen Gletscherspalten. Wir studierten noch einmal genauer die Tourenkarte und überlegten uns, ob wir auf der steilen Nordflanke weitergehen oder die normale Route nehmen sollten. Wir wollten kein Risiko eingehen und gingen die normale Route weiter. Um 12.00 Uhr machten wir eine kleine Rast und nahmen bei minus 30 Grad das Mittagessen ein. Bei dieser Kälte überlegten wir uns, ob wir umkehren oder auf den Gipfel steigen sollten. Wir kehrten um, und nach einer Stunde Pulverschneefahrt waren wir wieder in Hohsaas.

Im März bestiegen dann mein Freund Bumann und ich das Allalinhorn bis auf den Gipfel (4025 m), ohne umzukehren.

2. Im Frühjahr auf dem Fluchthorn (3975 m) und dem Strahlhorn (4190 m)

Im April bestiegen wir an zwei Tagen zuerst das Fluchthorn und dann das Strahlhorn. Wir trafen uns, wie vereinbart, im Mittelallalin. Wir wollten bis zum Gipfel am Adlerpass und aufs Strahlhorn. Supersaxo sagte zu mir, ich sei der Bergführer. Ich musste darüber natürlich lachen, denn er hatte immer sehr viel Humor.

Wir montierten die Felle an die Ski und gingen über den Allalingletscher bis zum Adlerpass. Dort machten wir eine Rast. Wir überlegten uns, welche Route für uns die beste ist. Wir kamen zum Schluss, dass wir mit den Fellen viel schneller vorwärts kommen, und nahmen die entsprechende Route. Wir mussten jetzt noch unsere Steigeisen montieren. Der Schnee an der Nordflanke des Strahlhorns war ziemlich hart. Auf dem Gipfel des Strahlhorns hatten wir eine herrliche Aussicht.



Urban Gundi auf dem Gipfel des Strahlhorns (4190 m).

Während der Rückfahrt zur Britanniahütte (3030 m) kamen wir in dichten Nebel und in einen starken Schneesturm. Wir konnten teilweise nichts mehr sehen. Darum mussten wir sehr langsam fahren. Im Felskinngebiet ging es dann etwas besser. Am Abend dieses zweiten Tages waren wir sehr müde, als wir in Saas Fee ankamen.

3. Auf dem Allalinhorn (4025 m) und dem Alphubel (3500 m)

Am Pfingstwochenende bestieg ich das Allalinhorn im Alleingang über eine andere Route. Ich ging über Längfluh (2870 m) und über den Feegletscher. Nach gut zwei Stunden erreichte ich den Gipfel in einer neuen Rekordzeit. Ich war einsam auf diesem Viertausender in Gottes freier Natur. Auf dem Gipfel hat man eine derart schöne Aussicht, dass ich die Mühen des Aufstiegs überhaupt nicht mehr verspürte.

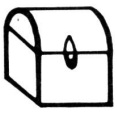
Am folgenden Wochenende begleitete ich die Schaffhauserin Katja Tissi bis unterhalb des Alphubelgipfels und auf den Gipfel des Allalinhorns. Katja Tissi ist eine sehr gute Skifahrerin (Europameisterin in Hasliberg). Am Alphubel hatten wir keinen Erfolg. Wir kamen nur bis auf 3500 m. Katja wurde müde. Sie war Anfängerin und die hohen Berge nicht gewohnt. Die Rückfahrt war aber herrlich. Wir hatten eine wunderschöne Tiefschneefahrt über den Feegletscher bis hinunter zur Britanniahütte (3000 m).

Am folgenden Tag wollten wir das Allalinhorn besteigen. Nach einer guten Stunde Marschzeit erreichten wir den Sattel unterhalb des Gipfels. Wir machten Rast und blickten zum Ziel hinauf. Nachher ging's im Zickzack bergauf. Um 11.00 Uhr erreichten wir den Gipfel.

4. Auf dem Breithorn (4165 m)

Am ersten Wochenende im Juni wollte ich mit meinem Bruder Daniel und mit Claude Fournier aufs Breithorn. Leider war die Luftseilbahn aufs Kleine Matterhorn nicht in Betrieb. Also mussten wir vom «Trockenen Steg» bis aufs Breithorn laufen. Wir hatten gut 3½ Stunden zu marschieren. Nur mein Bruder und ich erreichten den Gipfel. Wir waren hier sehr nahe dem Monte-Rosa-Gebiet mit der Dufourspitze. Eine Bergkette reiht sich an die andere. Wir waren gefangen von der Vielfalt der Stimmungen, die sich uns bot. Nach einer Verschnauf- und Verpflegungspause kehrten wir in einer herrlichen Tiefschneeabfahrt nach Zermatt zurück. Urban Gundi

Aus der Schatzkiste



Diplomarbeit «Freizeitgestaltung»

Wie die GZ-Leser schon erfahren haben, hat Sandro De Giorgi im letzten Herbst seine Ausbildung als Animator am Institut für Angewandte Psychologie erfolgreich abgeschlossen. Seine Diplomarbeit liegt jetzt in der SVG-Bibliothek. Hier eine kurze Inhaltsangabe:
Untersucht wurde das Freizeitangebot für Gehörlose in der Region Bern. Die Angebote zur Freizeitgestaltung werden gegliedert:

A Angebote der Beratungsstelle

1. Angebote für ältere Gehörlose

a) Geschlossene Altersgruppen zur Kontaktpflege untereinander. Jede Gruppe kommt einmal wöchentlich zusammen.
b) Handwerkliches Gestalten: Einmal pro Woche trifft sich eine Gruppe und fertigt Puppen, Taschen und vieles andere an.

2. Angebote für jüngere Gehörlose

a) Treffpunkt: Zirka zweimal pro Monat treffen sich jüngere Gehörlose. Die Abende werden nach den Bedürfnissen der Anwesenden gestaltet.
b) Sport für alle: Einmal wöchentlich wird geturnt. Das Programm umfasst ein Aufbauprogramm für Volleyball, Fitnesstraining, Sportspiele und anderes.
c) Fram («Frauen miteinander»): Einmal pro Woche treffen sich vorwiegend gehörlose Mütter mit Kleinkindern.
d) Politische Gruppen: Es bestehen zwei Arbeitsgruppen. Die eine beschäftigt sich mit dem Fernsehen, die andere mit Behindertenfragen.
e) Kurse: Die Beratungsstelle organisiert Kurse zur Weiterbildung, Hobbykurse und Ferienkurse.

Das Pfarramt organisiert einmal pro Woche das Altersturnen, im Winter auch Film- und Diavorführungen.

B Angebote von Selbsthilfeorganisationen

1. Der Gehörlosensportclub pflegt verschiedene Sportarten. Es stehen drei qualifizierte gehörlose Trainer zur Verfügung.
2. Der Gehörlosenverein bietet Besichtigungen, Vorträge, Ausflüge an. Er pflegt vor allem die Geselligkeit.

Die Umfrage und die Auswertung der Umfrage über die Wünsche enthält viele interessante Details. Wer sich dafür interessiert, soll sich mit dem Verfasser der Diplomarbeit oder mit dem Bibliothekar in Verbindung setzen! tb

Das heiratslustige Mädchen fragt mit zwanzig Jahren:
«Wie ist er?» – Mit dreissig: «Was ist er?» – Und mit vierzig: «Wo ist er?» (Nebelspalter)

Sportecke

Aus der Presse

Zu den Erfolgen der Schweizer Schützen an den Sommerspielen in Los Angeles schreibt der «Zürichbieter» (die Zeitung für das Zürcher Unterland) unter anderem:
«Zwei der Wettkämpfer kommen aus dem Zürcher Unterland, beide gehören dem Schützenverein Niederweningen an: Hanspeter Ruder aus Bachs und Albert Bucher aus Niederweningen. Zusammen mit ihrem Kollegen Hans Ulrich Wyss erreichten sie als Mannschaft im Luftpistolenschiessen 10 m das ausgezeichnete Resultat von 1406 Punkten, was zur Bronzemedaille führte. Albert Bucher, Mitglied des Schützenvereins Niederweningen, turnt seit 20 Jahren aktiv im Turnverein Niederweningen mit. Zusammen mit seinen Turnerkameraden beteiligt er sich alljährlich an den Wettkämpfen der Körperschule und der Leichtathletik. Seine Abende sind ausgefüllt mit Training: ein- bis zweimal in der Woche Schiessen, zweimal Turnen.
Der Gehörlosen-Sportverband finanziert sich zum grossen Teil selbst. So mussten die Sportler auch ihre Reise nach Amerika und den Aufenthalt zu drei Vierteln selber bezahlen. Ihr Einsatz ist gross. Ohne die Initiative eines jeden einzelnen, ohne Zusammenarbeit wären Resultate wie die diesjährigen nicht möglich.
Woran liegt es wohl, dass wir von den Gehörlosen-Meisterschaften so wenig hören, dass sogar eine Olympiade der Gehörlosen ungehört ausgetragen werden kann? Fast scheint es Ironie des Wortes zu sein – oder sind diese Sportler ganz einfach zu ruhig für die heutigen Medien?»

Auszug aus «Zürichbieter»
eingesandt von A. Bucher

Schweizer Fussballcup 1985/86

GSC St. Gallen – GSV Zürich 2:0
GSV Luzern – GSV Basel 6:1
SS Fribourg – SSV Valais 2:1

Willkommen in Luzern

zur 21. Schweizerischen Gehörlosen-Schachmeisterschaft vom 8. bis 10. November 1985 im Hotel «Rütli», Luzern

Wir freuen uns, die 21. Auflage der Gehörlosen-Schachmeisterschaft in Luzern durchführen zu können. Der SSVH organisiert diese Meisterschaft bereits zum fünftenmal in eigener Regie. Zu diesem Anlass laden wir alle Hörbehinderten aus der ganzen Schweiz freundlich ein. Alle Schachfreunde können bei uns in Luzern mitmachen.

Die Meisterschaft wird in fünf Runden nach Schweizer System ausgetragen. Bedenkzeit: 36 Züge in 1½ Stunden. Es wird nur in einer Kategorie gespielt. Für alle Teilnehmer gibt es schöne Preise.

Der Einsatz beträgt pro Spieler Fr. 20.–, für Damen, AHV-Bezüger und Lehrlinge Fr. 18.–. Nichtmitglieder bezahlen einen Zuschlag von Fr. 5.–. Jeder Angemeldete erhält ein genaues Programm. Anmeldung bis spätestens 5. Oktober an:
Schweizerischer Schachverein für Hörbehinderte, Postfach 210, 8406 Winterthur.

Handball ist wieder Trumpf

Weil im Februar/März 1986 in unserem Land die Weltmeisterschaft der Handballer bevorsteht und während dieser Zeit der Meisterschaftsbetrieb ruht, wurde bereits Anfang September zur Saison 1985/86 gestartet. Auch der GSV Zürich beteiligt sich in der 4. Liga mit einer Mannschaft. Der Auftakt geriet ihnen daneben. 15:18 lautete das Resultat gegen den TV Peter und Paul. Zeichnet sich auch heuer wieder eine Niederlagenserie ab?
Die nächsten Spiele:
5. Oktober gegen Oberstrass (19.30 Uhr, Halle Sihlhölzli), 26. Oktober gegen Bender (14.30 Uhr, Halle Kantonsschule Wiedikon), 8. November gegen Rex (18.30 Uhr, Halle SBG, Freilagerstrasse), 16. November gegen Höngg (13 Uhr, Halle Sihlhölzli), 30. November gegen Peter und Paul (13 Uhr, Halle, Reishauerstrasse 2/226), 14. Dezember gegen Oerlikon (13 Uhr, Freudenberg-Ballon), 22. Dezember gegen Schwarz-Weiss (11 Uhr, Halle Fronwald, Affoltern), 18. Januar 1986 gegen Oberstrass (19.45 Uhr, Mehrzweckhalle Kloten), 25. Januar gegen Bender (13 Uhr, Halle, Reishauerstrasse 2/226), 31. Januar gegen Rex (18.30 Uhr, Halle SBG, Freilagerstrasse), 15. März gegen Höngg (16.15 Uhr, Ballonhalle, Rämistrasse).

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband Abteilung SKI

Ski-Schweizer-Meisterschaften der Gehörlosen, 1986

Achtung: Bitte Datum reservieren!

Die Ski-Schweizer-Meisterschaften sind vorverschoben worden und finden jetzt vom **23. bis 25. Januar 1986** und nicht, wie an der Präsidentenkonferenz angekündigt, vom 27. Februar bis 1. März statt.

Diese alpinen Meisterschaften werden in der wunderschönen Walliser Skistation Verbier durchgeführt.

Ergänzende Informationen werden wir Anfang Herbst bekanntgeben sowie ebenfalls für diesen Zeitpunkt die Anmeldeformulare bereithalten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Für das OK: Claudy Fournier

Voranzeige

Samstag, 2. November 1985, in Kloten

1. Internationales Damenvolleyballturnier mit 16 Mannschaften.

2. Internationales Handballturnier mit elf Mannschaften (in der Mehrzweckhalle Kloten).

Abendunterhaltung im Zentrum Schluefweg, Kloten, mit Theater, Tanz, Bierschwemme, Überraschung.

GSV Zürich

SGSV – Abteilung Ski

Skikurs für jedermann

26. Dezember 1985 bis 2. Januar 1986 in Meiringen/Hasliberg

Inbegriffen: Hotelunterkunft, Skiliftkarte, Videoaufnahmen, Ski- und Langlaufunterricht usw. Beschränkte Teilnehmerzahl!

Wer sich interessiert, verlange bitte ein Anmeldeformular bei Skiobmann
Hanspeter Müller, Ostring 50, 8105 Regensdorf